

Digitales Baulandkataster zur Ermittlung der Innenentwicklungspotenziale Stadt Kellinghusen

Lage: Schleswig-Holstein, Kreis Steinburg
Gebietsgröße: 323 ha
Planungszeit: 2016-2017
Auftraggeber/in: Stadt Kellinghusen

Durchgeführte Arbeiten:

- GIS-basierte Kartierung und Attributierung von Potenzialflächen
- Textliche, graphische und GIS-gestützte Auswertung der Potenzialflächen
- Entwickeln von Aktivierungsstrategien
- Präsentation des Konzeptes und der Ergebnisse in den politischen Gremien und in der Öffentlichkeit

Projektmerkmale:

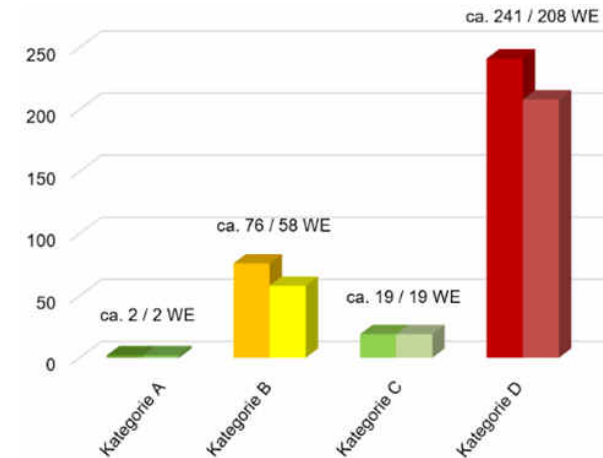
Für ein nachhaltiges Flächenmanagement wurde gemeinsam mit der Verwaltung ein digitales Baulandkataster aufgestellt. Dazu wurden mit der Software ArcMap Flächen kartiert, die für eine bauliche Entwicklung in Frage kommen könnten. Zur Beurteilung des Aktivierungspotenzials wurden die Flächen anhand eines eigens definierten Wertungsschlüssels kategorisiert.

Unter Berücksichtigung sozio-demographischer Entwicklungstrends wurden die Wohnraumpotenziale geschätzt.

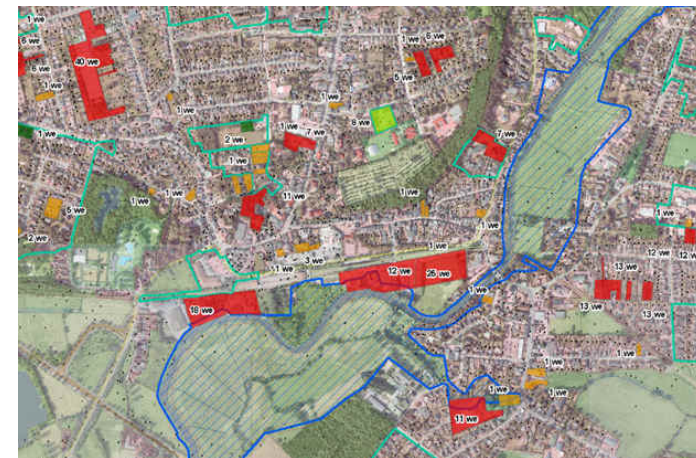
Die digitale Datenbank dient der Verwaltung zur Fortschreibung, Aktivierung und Trenderkennung der Innenentwicklung.

Unter Berücksichtigung des Datenschutzes wurden ausgewählte Flächen als externes Baulandkataster auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht, um Interessenten für Bauvorhaben die Suche nach einem Standort zu erleichtern.

Das Projekt wurde durch das LEADER-Programm der Europäischen Union kofinanziert.



Schätzung der Wohnraumpotenziale internes / externes Baulandkataster



Potenzialtypen im Innenstadtbereich